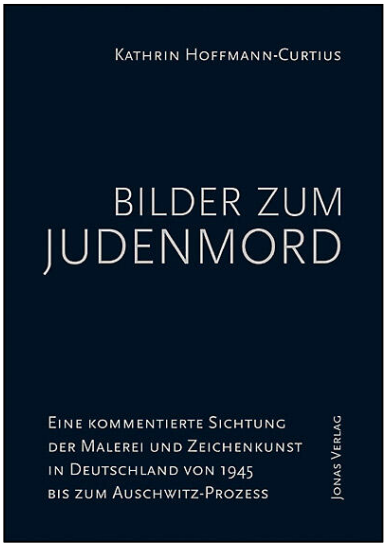
Bilder zum Judenmord

Eine kommentierte Sichtung der Malerei und Zeichenkunst in Deutschland von 1945 bis zum Auschwitz-Prozess

Erinnerungen an die Ermordung der Juden durch die Nationalsozialisten sind mit Fotografien und Filmstreifen verbunden. Bis in die 1960er Jahre feierte Westdeutschland die abstrakte Kunst, rehabilitierte die „entartete“ und Ostdeutschland förderte den Aufbau des Sozialistischen Realismus; auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs wurde Bildern zum Genozid an den Juden wenig Aufmerksamkeit gewidmet. In diesem Band werden 160 Arbeiten von 42 Künstlern kommentiert, die dennoch entstanden und in der Auseinandersetzung mit der Fotografie in die Erinnerungspolitik der Nachkriegszeit intervenierten. Dass diese Studie zu künstlerischen Reflektionen mit Pinsel, Stift und alltäglichen Überbleibseln über die Ermordung der Juden erst jetzt erscheint, mag dem Primat der Lichtbilder für die Erinnerung geschuldet sein, sie wirft aber auch die Frage nach der Qualität von Kunst vom Grundsatz her neu auf.



Jonas Verlag
1. Auflage 2014
Band 0
Hardcover
272 Seiten
221 Abbildungen
Buchausgabe (D): 25,00 €
ISBN: 978-3-89445-495-1